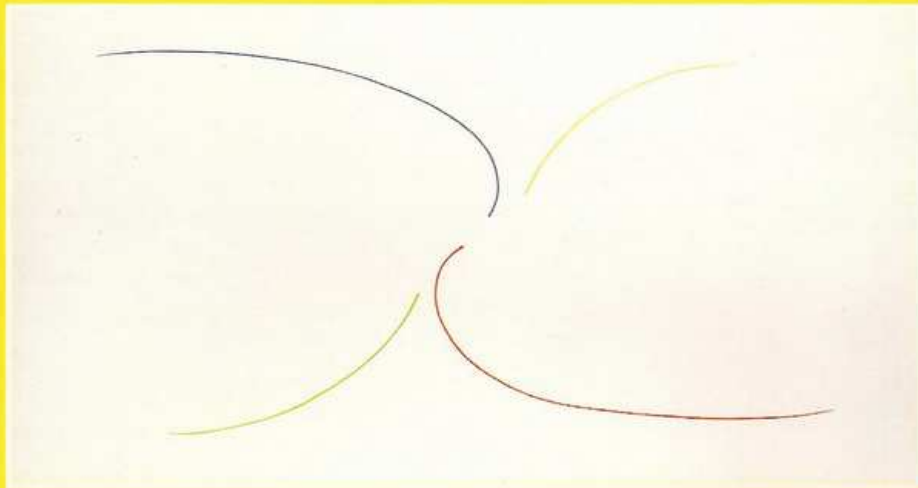


**abstraction  
c r é a t i o n**

Meister der gegenstandslosen Kunst



Sommerausstellung 1987

**GALERIE FISCHER LUZERN**

GALERIE FISCHER LUZERN

**abstraction  
c r é a t i o n**

Meister der gegenstandslosen Kunst

Ausstellung verkäuflicher Werke  
8. August bis 15. September 1987

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-12, 14-18 h, Sa 10-16 h  
(Samstag, 15. August, geschlossen)

HALDENSTRASSE 19, 6006 LUZERN, TELEFON 041-51 57 72

## Zum Geleit

Der grosse Erfolg bei unseren Freunden und Kunden sowie der Zuspruch des interessierten Publikums im allgemeinen haben Viktor Lüthy und mich bestärkt, auch für die Zeit der Internationalen Musikfestwochen 1987 eine Ausstellung, die einem Thema gewidmet ist, vorzubereiten: abstraction – création.

Wir dürfen Ihnen Werke einer Künstlervereinigung vorstellen, die sich mit dem an Kunstakademien Erlernen nicht zufrieden geben wollte, neue Wege suchte, das Intellektuelle mit dem künstlerischen Gestaltungsdrang verband, das Spielerische, die freie Form – jedoch immer auf solidem technischem Fundament basierend – pflegte.

Wir hoffen, Sie freuen sich mit uns über die Begegnung mit dieser eigenwilligen Künstlergruppe. Sie sind herzlichst eingeladen, und wir erwarten Ihren Besuch mit Freude und Spannung.

Trude Fischer und Mitarbeiter

**Zur Ausstellung:** Aus Kreis «Abstraction-Création»

In der letztjährigen Sommerausstellung habe ich versucht, den Weg der Abstraktion in der Schweiz aufzuzeichnen. Das Thema dieser Ausstellung ist die Abstraktion im west-europäischen Umfeld der Schweiz. Als Aufhänger habe ich «Abstraction-Création» gewählt, die bedeutendste Demonstration abstrakter Kunst beziehungsweise die umfassendste Gruppierung von Künstlern, die sich – Anfang der 30er Jahre – mit der ungegenständlichen Malerei auseinandergesetzt haben.

Ein langer Weg führte vom Kubismus zur Abstraktion der 30er Jahre: In den 10er Jahren über Ophismus und «Section d'Or» in Paris, Suprematismus und Konstruktivismus in Russland sowie «de Stijl» in Holland. Die beiden letztgenannten Bewegungen sind mit ihren radikalen Lösungen die grossen Schrittmacher. In den 20er Jahren wirken die Ausstrahlungen des Bauhauses und des «Esprit Nouveau», bis Ende der 20er Jahre Paris endgültig zum Zentrum der abstrakten Kunst wird. 1930 erfolgt die Gründung von «Cercle et Carré», die Künstlervereinigung, der bereits zahlreiche Mitglieder der nachmaligen «Abstraction-Création» angehörten.

«Abstraction-Création» war eine wechselnde Vereinigung der wichtigsten Künstler, die sich mit gegenstandsloser, vorwiegend geometrischer und mit der im Entstehen be-

griffenen konkreten Kunst befasst haben. Sie umfasste gegen hundert Mitglieder und stellte ihr künstlerisches Programm in fünf Heften von 1932 bis 1936 vor. Schweizer Künstler waren aktive Mitgestalter der neuen bildnerischen Ausdrucksformen, ich nenne Bill, Sophie Täuber, Glarner, Erni, Le Corbusier, Brignoni (deren Arbeiten wir ja letztes Jahr vorgestellt hatten) sowie weitere wie Seligmann, Huf, Schiess, Fischli usw., von denen einige später mehr surrealistische Tendenzen verfolgten.

Die gezeigten Werke sind, mit einer Ausnahme, alle von Mitgliedern der «Abstraction-Création», darunter viele bedeutende Protagonisten dieser neuen Kunst. Es sind aber bei weitem nicht alle Namen vertreten; die wichtigsten Abwesenden sind wohl Kandinsky und Mondrian. Auch hielt ich mich bei den gewählten Werken nicht an die Entstehungszeit der kurzen Jahre von «Abstraction-Création». Für viele der gewählten Künstlern gehören Bilder aus den 30er Jahren bereits zu den Raritäten. Trotzdem findet der Sammler in dieser Ausstellung verkäuflicher Werke recht zahlreiche aus den 30er Jahren!

Wir wünschen dem Besucher viel Freude an der Ausstellung.

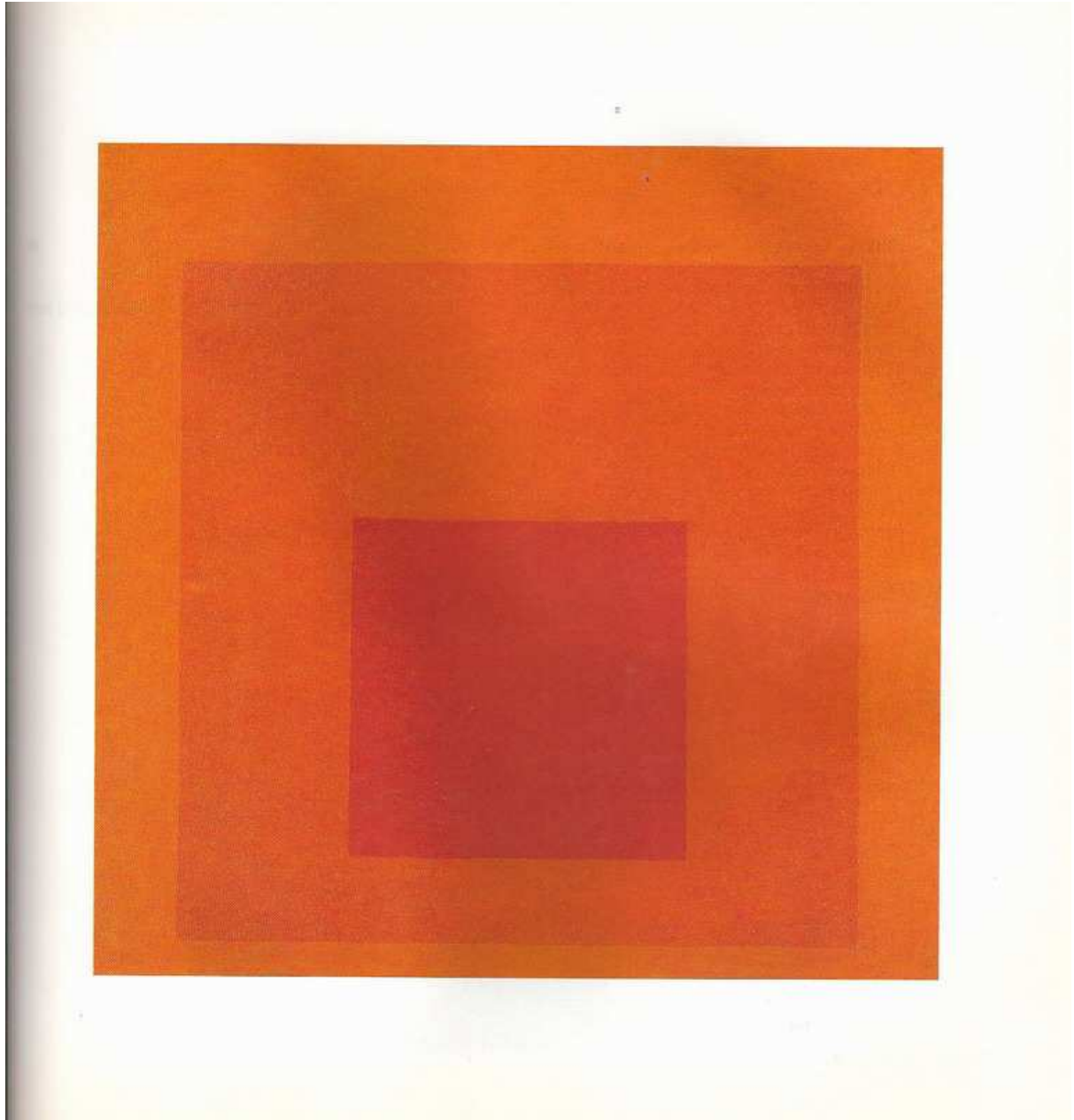
Viktor Lüthy

**JOSEF ALBERS** Bottrop 1888–1976 Orange/  
New Heaven  
(Connecticut)

- 1920–1923 Studium am Bauhaus Weimar.  
1923–1933 Lehrer am Bauhaus als Leiter der Glaswerk-  
statt, des Vorkurses und der Möbelwerkstatt.  
1925 Bauhaus Meister.  
1933 Nach der Schliessung des Bauhauses Beru-  
fung an das neugegründete Blackmountain  
College, U.S.A.  
1938 Mitglied der «A.A.A.» (American Abstract Ar-  
tists).  
1950–1959 Direktor des Department of Design an der  
Yale University.

Vorläufer der Op Art und begnadeter Kolorist.

- 1 **Study for Homage to the Square: «All Around»** ▶  
Öl a/Pavatex, 60,5×60,5 cm  
Rückseitig signiert, bezeichnet und datiert 1964
- 2 **Study for Homage to the Square: «Inquiry»**  
Öl a/Pavatex, 60,5×60,5 cm  
Rückseitig signiert, bezeichnet und datiert 1960–62
- 3 **Study for Homage to the Square: «Renewed Groth»**  
Öl a/Pavatex, 61×61 cm  
Rückseitig signiert, bezeichnet und datiert 1965
- 4 **Study for Homage to the Square: «Full Tenor»**  
Öl a/Pavatex, 47×47 cm  
Rückseitig signiert, bezeichnet und datiert 1959
- 5 **Study for structural constellation**  
Tusche und Bleistift auf Papier, 36,5×58,5 cm  
Unten links bezeichnet P VIII



**HANS ARP** Strassburg 1887–1966 Basel

- Ausbildung an der «Académie Jullian» in Paris.
- 1915 Er stellt in Zürich Collagen aus. Bei dieser Gelegenheit lernt er Sophie Täuber kennen.
- 1916–1919 Teilnahme an der Dada Zürich.
- 1919–1920 Teilnahme an der Dada Köln.
- 1922 Mitarbeit an den Zeitschriften von Schwitters, H. Walden, Theo Van Doesburg.  
Führt mit Lissitzky «les Ismes dans l'art» aus.
- 1926–1928 Einrichtung der «Aubette» in Strassburg mit Sophie Täuber und Theo van Doesburg.
- 1930 «Cercle et Carré».
- 1931–1934 «Abstraction-Création».
- 1940–1945 Mit Sonia Delaunay und Alberto Magnelli, danach Zürich und Basel.
- 1946 Rückkehr nach Meudon.
- 6 **A la suite de l'Unesco** ▶  
Gouache, 58,5×43,3 cm  
Entstanden 1959  
Rückseitig Kopie der handschriftlichen Bestätigung von Marguerite Arp, 25.1.72.
- 7 **Eclatant**  
Collage, 29×27 cm  
Entstanden 1961  
Provenienz: Nachlass des Künstlers
- 8 **Repos**  
Collage, 28×31 cm  
Entstanden 1961  
Provenienz: Nachlass des Künstlers

Arp erarbeitet eine besonders poetische Form der Abstraktion.





**WILLI BAUMEISTER** Stuttgart 1889–1955

- 1910 Meisterschüler bei Adolf Hölzel. Freundschaft mit Otto Meyer-Amden und Oskar Schlemmer.
- 1913 Galerie «Der Sturm», Berlin.
- 1919–1923 In Stuttgart.
- 1924 Paris-Reise Kontakte zu Leger, Ozenfant und Le Corbusier.
- 1927 Zusammenarbeit mit Schwitters, Vordemberge-Gildewart und Domela.
- 1930 «Cercle-Carré».
- 1933 Entlassung aus dem Lehramt. Rückkehr nach Stuttgart. Als «Entarteter» offiziell veremt.
- 1946 Professor an der Akademie der bildenden Künste in Stuttgart.
- 1949 Gründungsmitglied von «ZEN 49».
- Baumeisters Weg führt von eher strengen zu bewegteren Formen der Abstraktion.
- 9 **Die Lesende I**  
Öl a/Karton, 51,5×31,3, cm  
Entstehungszeit 1914  
Bestätigung von Frau Felicitas Karg-Baumeister (Tochter des Künstlers) von 1981.
- 10 **K F L S III, 1936**  
Öl a/Karton, 31×27 cm  
Unten rechts signiert.  
Werkverzeichnis Grohmann 431  
Provenienz: Archiv Baumeister
- 11 **Figuration II, 1937**  
Öl a/Lwd., 33×24,5 cm  
Unten rechts signiert.  
Werkverzeichnis Grohmann 436  
Provenienz: Archiv Baumeister
- 12 **Linienfigur, schwebend 1938**  
Öl a/Lwd., 43×36,5 cm  
Unten rechts signiert.  
Werkverzeichnis Grohmann 408  
Provenienz: Archiv Baumeister.
- 13 **Apoll (II) 1921/22**  
Litho, schwarz gedruckt auf gelblichem Papier, Blattgröße 51,7×32,5 cm  
Auflage in unbekannter Höhe.  
Unten rechts signiert.  
Werkverzeichnis Spielmann  
Provenienz: Archiv Baumeister
- 14 **Der Maler 1935**  
Litho, dunkelbraun gedruckt auf imitiertes Japanpapier, 56×42,7 cm. Unten rechts signiert und links numeriert 36/45.  
Werkverzeichnis Spielmann  
Provenienz: Archiv Baumeister
- 15 **Ohne Titel (Flämmchen–Flämmchenbild) um 1931**  
Litho in verschiedenen Brauntönen, 48,6×41 cm.  
Unten rechts signiert und links numeriert 21/30.  
Werkverzeichnis Spielmann  
Provenienz: Archiv Baumeister



**CARL BUCHHEISTER** Hannover 1890–1964

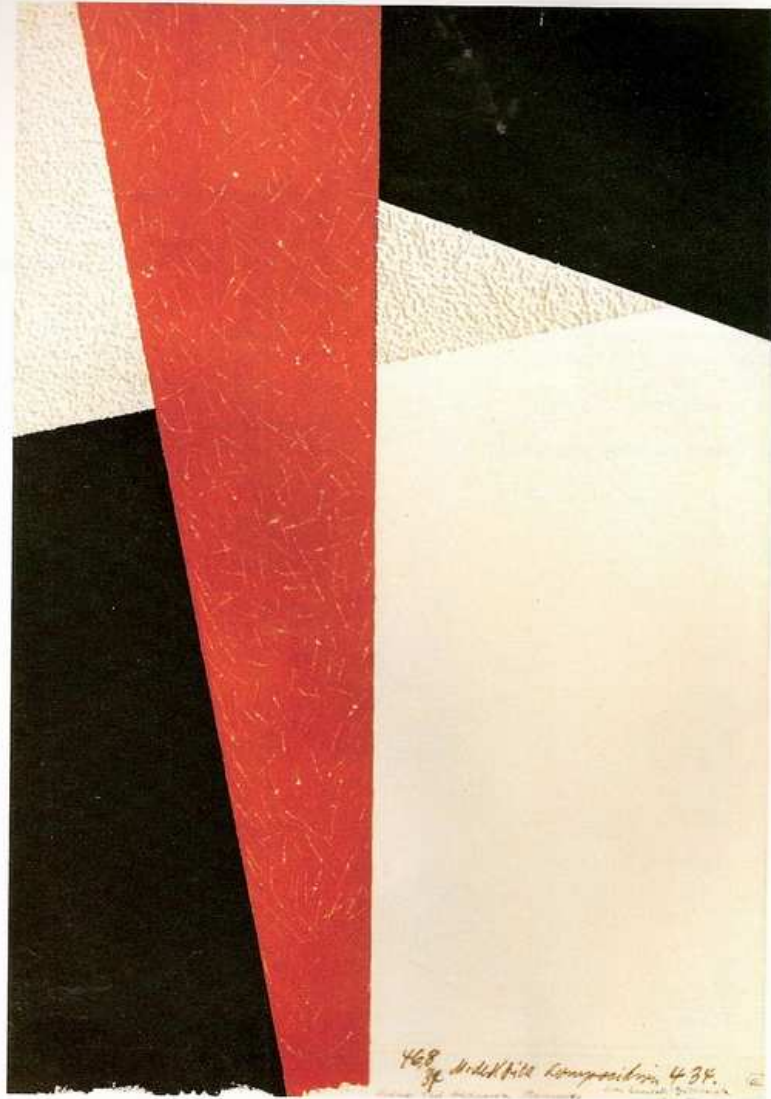
- 1921 Autodidakt. Freundschaft mit Schwitters.
- 1923 Erste abstrakte Bilder.
- 1925 Erstes konstruktivistisches Bild. Kontakt zu «De Stijl», Freundschaft mit van Doesburg.
- 1926–1929 Ausstellung in der Galerie «Der Sturm» in Berlin.
- 1928 Vorsitzender der Gruppe «die abstrakten hannover».
- 1931–1937 Wohnsitz in Hildesheim.
- 1932–1934 Mitglied von «Abstraction-Création» in Paris.
- 1933 Malverbot, später als «Entarteter» eingestuft.
- 1937 Rückkehr nach Hannover.
- Seit 1957 ständiger Aufenthalt im Sommer in Ermeville und Paris.

Schafft eine klare, schöne, geometrische Abstraktion.

16 **Komposition 434** ▶

Mischtechnik, 50×35 cm

Unten rechts Bestätigung von Frau Elisabeth Buchheister vom 7. 11. 64, dass das Werk aus dem Nachlass Carl Buchheisters, Hannover, stammt.



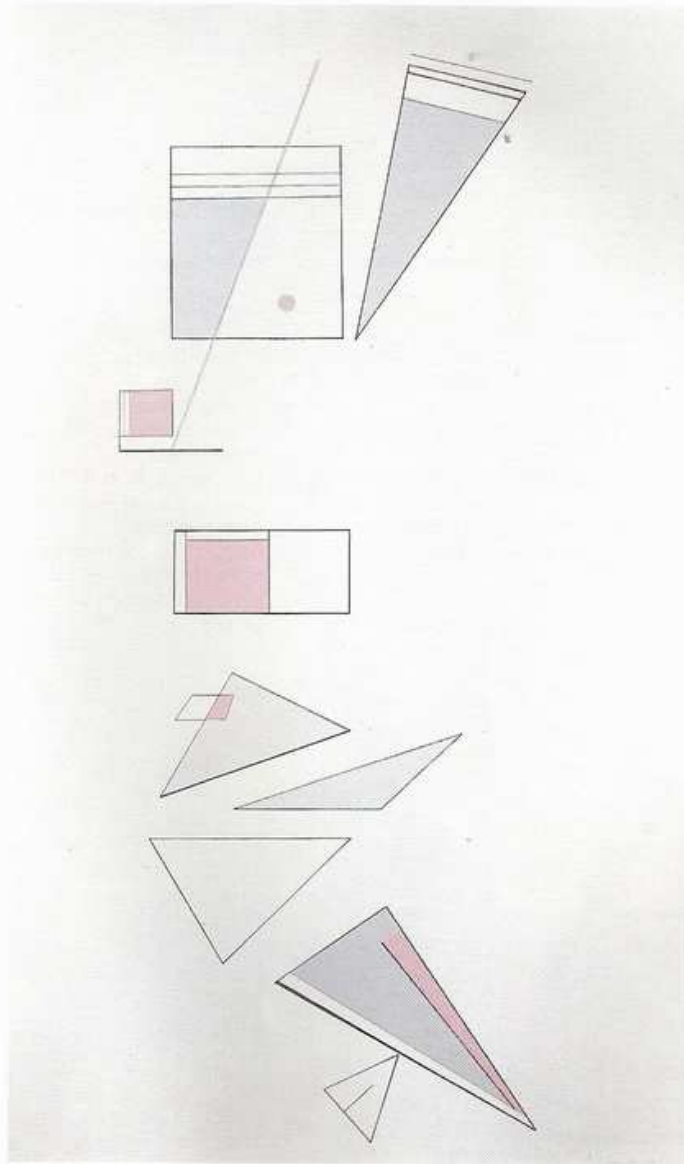
468 Mittelteil Komposition 434.

**MARCELLE CAHN** Strassburg 1895–1981 Paris

- 1915–1918 Ausbildung in Berlin.  
1920 Paris, Einfluss von Cézanne.  
1923 Weiterbildung in Paris, auch bei Léger und Ozenfant (Purismus).  
1930 Mitglied bei «Cercle et Carré», nicht aber bei «Abstraction-Création».  
1947 Nach längerem Unterbruch wieder zurück in Paris, arbeitet rein abstrakt, Bilder, Zeichnungen und Collagen.  
ab 1953 auch Reliefbilder und Fotocollagen.

Ihr Werk ist charakterisiert durch feine, geometrisch-lineare Kompositionen.

- 17 **Construction Lyrique** ▶  
Öl a/Lwd., 85×51 cm  
Unten rechts signiert.  
Rückseitig ebenfalls signiert, bezeichnet und datiert 1966.
- 18 **Komposition**  
Fotocollage, 23×17,5 cm  
Unten rechts signiert und datiert 1955
- 19 **Komposition**  
Tusche auf Papier, 23,2×23 cm  
Unten links signiert und datiert 1951.
- 20 **Zeichnung No. 65**  
Bleistift, 17,5×10,5 cm  
Unten rechts signiert und datiert 1925.
- 21 **Zeichnung**  
Bleistift, 20,5×26 cm  
Unten rechts signiert und datiert 1930.



**SONIA DELAUNAY** Gradiesk (Ukraine) 1885–1979  
Paris

- 1905 Erste Paris-Reise.
- 1910 Heirat mit Robert Delaunay.
- 1913 Stellt aus in der Galerie «Der Sturm» in Berlin und
- 1914 am «Salon des Indépendents» in Paris.  
Übersiedlung nach Madrid.
- 1920 Rückkehr nach Paris.
- 1923 Entwürfe von Stoffmustern und Kostümen.
- 1932 Mitglied bei «Abstraction-Création».
- 1935 Wandgemälde für die Weltausstellung 1937 in Paris.
- 1939 Organisation der ersten Ausstellung der «Réalités Nouvelles».
- 1941 Nach dem Tod ihres Mannes nach Grasse zu Arp, Täuber-Arp und Magnelli. Später Rückkehr nach Paris.

Charakteristisch für ihre Abstraktion sind runde Formen und starke Farben.

22 **Ohne Titel (Stoffentwurf)** ▶

Gouache, 46,5×30 cm  
Entstehungszeit 1924

23 **Chocolat**

Aquarell, 21×28,5 cm  
Entstehungszeit 1916/17  
Ausstellung:  
Galerie Gmurzynska, Köln  
«Sonia Delaunay Retrospective on the Occasion of her 90th Birthday».  
Cat. No. 26, ill. p. 17, 1975.

24 **Komposition**

Radierung in Schwarz und Rot, 50×35 cm  
Unten rechts in der Platte monogrammiert und handschriftlich signiert und datiert 64, links numeriert 25/25.





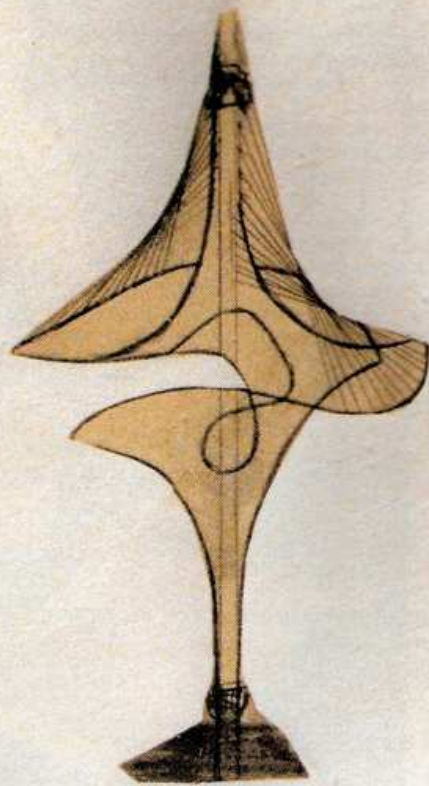
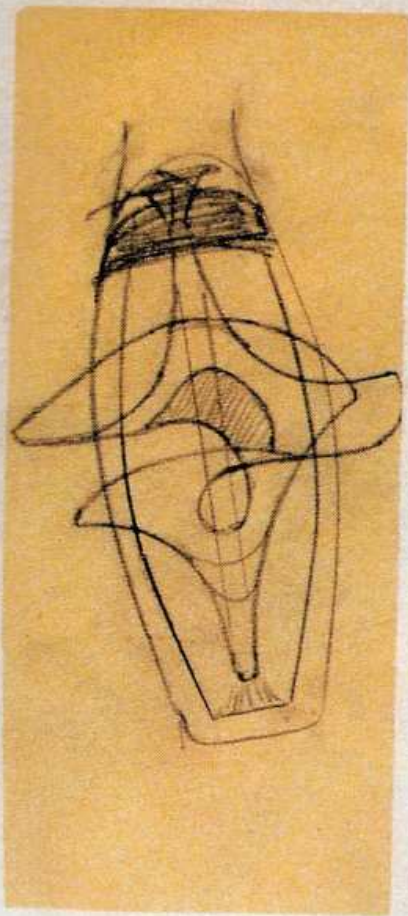
**NAUM GABO (Pevsner)** Briansk 1890–1977  
Middleburg (Conn.)

- 1910 Studiert Medizin in München.
- 1913 Reise nach Paris,
- 1914 nach Skandinavien und
- 1917 zurück nach Moskau. Kinetische Konstruktionen.
- 1921 nach Berlin, vielseitige künstlerische Tätigkeit, Kontakte zum Bauhaus.
- 1932 nach Paris, Mitglied von «Abstraction-Création».
- 1934 Übersiedlung nach London und
- 1946 nach Amerika.

Die bekannten «Konstruktionen im Raum» sind begleitet von zahlreichen zeichnerischen Studien.

25 **Two Studies mounted together for a Construction+Painting**  
Bleistift auf Papier, montiert. 30,4×32,6 cm  
Entstehungszeit um 1940  
Unten links Monogramm-Blindstempel

26 **Study for a Carving**  
Bleistift auf Papier, 14×22 cm  
Unten links monogrammiert und datiert 3. 1. 31.



**ALBERT GLEIZES** Paris 1881–1953 Avignon

- 1902 Erste Ausstellung bei der Société Nationale des Beaux-Arts, Paris.
- 1910–1912 «Karo-Bube», erste und zweite Ausstellung in Moskau.
- 1911 Ausstellung im Salon des Indépendants, Skandal um den Kubismus.
- 1912 Er veröffentlicht mit Metzinger «Du Cubisme».
- Salon de la Section d'Or.
- 1913 «Der Sturm».
- 1914 Kriegsdienst.
- 1915 Entlassung aus dem Kriegsdienst, erste Abstraktion. Er besucht New York.
- 1916–1918 Barcelona, Kuba und New York.
- 1919 Rückkehr nach Frankreich.
- 1920 Ausstellung beim «Sturm» und im Salon de la Section d'Or.
- 1925 «L'Art d'aujourd'hui».
- 1926 Internationale Ausstellung der modernen Kunst, Société Anonyme, Brooklyn Museum.
- 1932 «Abstraction-Création».
- 1937 Internationale Ausstellung von Paris; New York.
- 1950 «Art Sacré» im Vatikan.

27 **Ohne Titel**  
Tempera, 30,5×24 cm  
Unten rechts signiert

Sein Kompositionsprinzip ist die Rotation und die Verschiebungen der Ebenen.



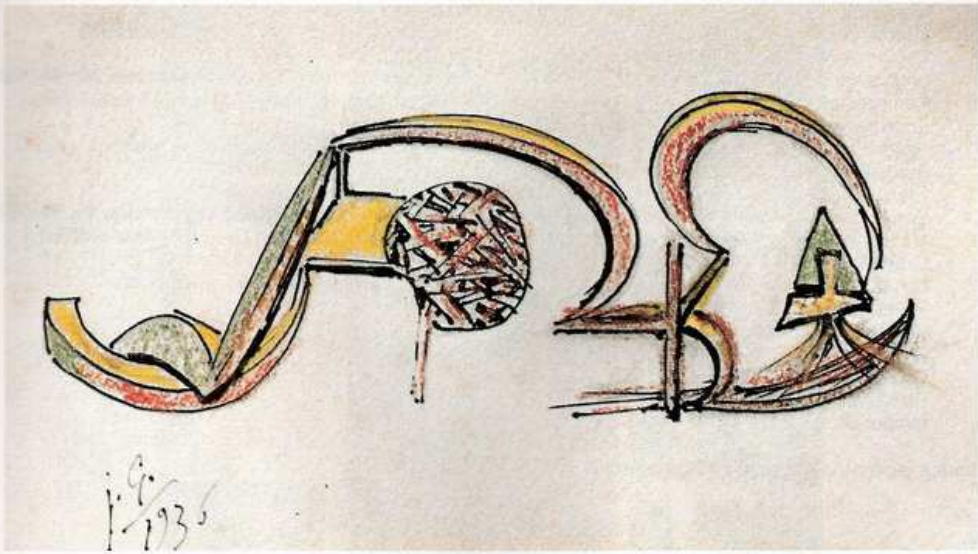
**JULIO GONZALES** Barcelona 1876–1942 Arcueil

- 1900 Kunsthochschule in Barcelona.  
Niederlassung in Paris. Bekanntschaft mit  
Picasso, Gris, Apollinare.
- 1917–1926 widmet sich der Malerei und der Bildhauerei.  
1926–1929 Erste aus Eisen geschmiedete Skulpturen.  
1929–1931 Gonzales hilft Picasso bei seinen Skulpturen.  
1931–1935 Freundschaft mit den Surrealisten.  
1933 Ausstellung bei «Cahiers d'Art», Paris.

Bedeutender, expressiver Eisenplastiker und Zeichner.

28 **Femme allongée insectiforme** ▶  
Tinte und Farbstifte auf Papier, 12,9×22,9 cm  
Unten links monogrammiert und datiert 1936.

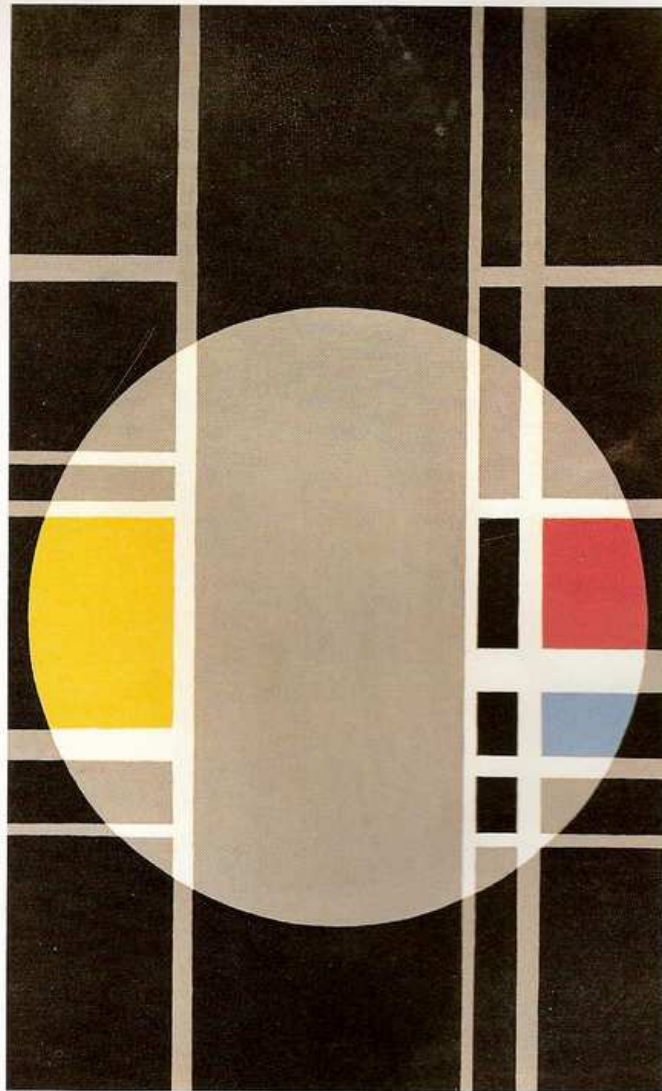
29 **Monsieur Cactus**  
Bleistift, Farbstifte und Tinte auf Papier, 24,7×11 cm  
Unten rechts monogrammiert und datiert 19 - 3 - 39



**JEAN ALBERT GORIN** Saint-Emilion-de-Blain  
1899–1981 Paris

- 1919 studiert an der Ecole des Beaux-Arts in Nantes.
- 1923 Er entdeckt für sich den Kubismus und den Purismus.
- 1926 Übergang zur reinen Abstraktion und zu präziseren geometrischen Formen.  
Beginn seiner Freundschaft mit Mondrian und Vantongerloo. Erste neo-plastische Kompositionen.
- 1929 Erste Konstruktionen als in den Raum ansteigende Ebenen.
- 1930 Ausstellung mit der Gruppe «Cercle et Carré».  
Ermutigt von Mondrian, verwirklicht er seine ersten neo-plastischen Reliefs.
- 1931 Gründung der Gruppe «Abstraction-Création».
- 1932 Reisen nach Russland.
- 1937 «Konstruktivismus», Kunsthalle Basel.
- 1939 Réalités nouvelles.
- 1953 Gründungsmitglied der Gruppe «Espace».
- 1969 Retrospektive im Centre National d'Art Contemporain, Paris.
- 30 **Composition, No. 13, 1958** ▶  
Öl a/Pavatex, 82×51 cm  
Rückseitig signiert und bezeichnet.  
Ausstellungen: Florenz, Palazzo Strozzi, 23. März–28. April 1963, Nr. 977.  
Venedig, Biennale 1986.
- 31 **Composition – Spatio-Temporelle, No. 60, 1969**  
Holzrelief, Rot, Blau, Gelb und Grau auf Weiss.  
51×51 cm  
Rückseitig signiert und bezeichnet.  
Werkverzeichnis 116 R.
- 32 **Composition – Spatio-Temporelle, No. 86, 1971**  
Holzrelief, Gelb und Grau auf Weiss und Rot.  
50×50 cm  
Rückseitig signiert und bezeichnet.

Gorins herausragende Leistung sind neoplastische Reliefs.



1991  
1992  
1993  
1994  
1995  
1996  
1997  
1998  
1999  
2000  
2001  
2002  
2003  
2004  
2005  
2006  
2007  
2008  
2009  
2010  
2011  
2012  
2013  
2014  
2015  
2016  
2017  
2018  
2019  
2020  
2021  
2022  
2023  
2024  
2025  
2026  
2027  
2028  
2029  
2030

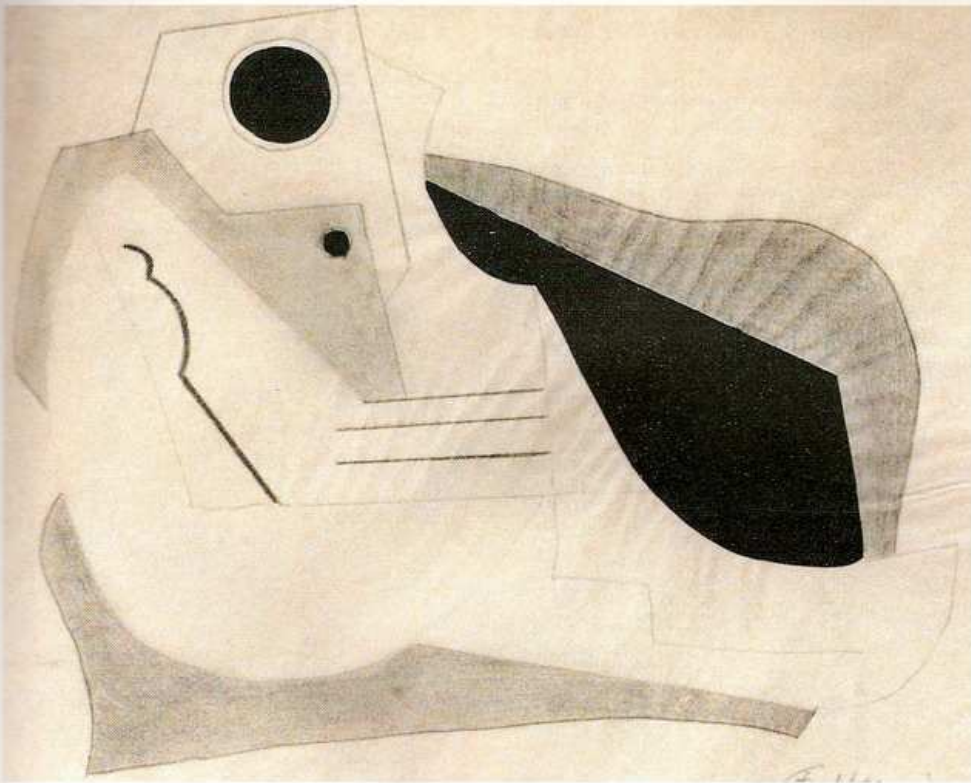


**FLORENCE HENRI** New York 1895—ca. 1980 Bellival  
(Dept. Oise)

- 1924 Académie Moderne.  
1925 «L'Art aujourd'hui».  
1927–1928 Sommersemester am Bauhaus.  
Freundschaft mit Moholy-Nagy, Albers.  
Nicht-gegenständliche Collage.  
1930 «Cercle et Carré».  
1931 Einzelausstellung in New York, London, Paris.  
1974 Einzelausstellung in Köln.  
1976 Einzelausstellung von photographischen Arbeiten im Westfälischen Kunstverein Münster.

Neben einem wichtigen photographischen Werk entstehen sehr streng geometrische Bilder.

33 **Collage/Zeichnung**  
Bleistift, 25,5×33 cm  
Entstehungszeit um 1930  
Unten rechts signiert.

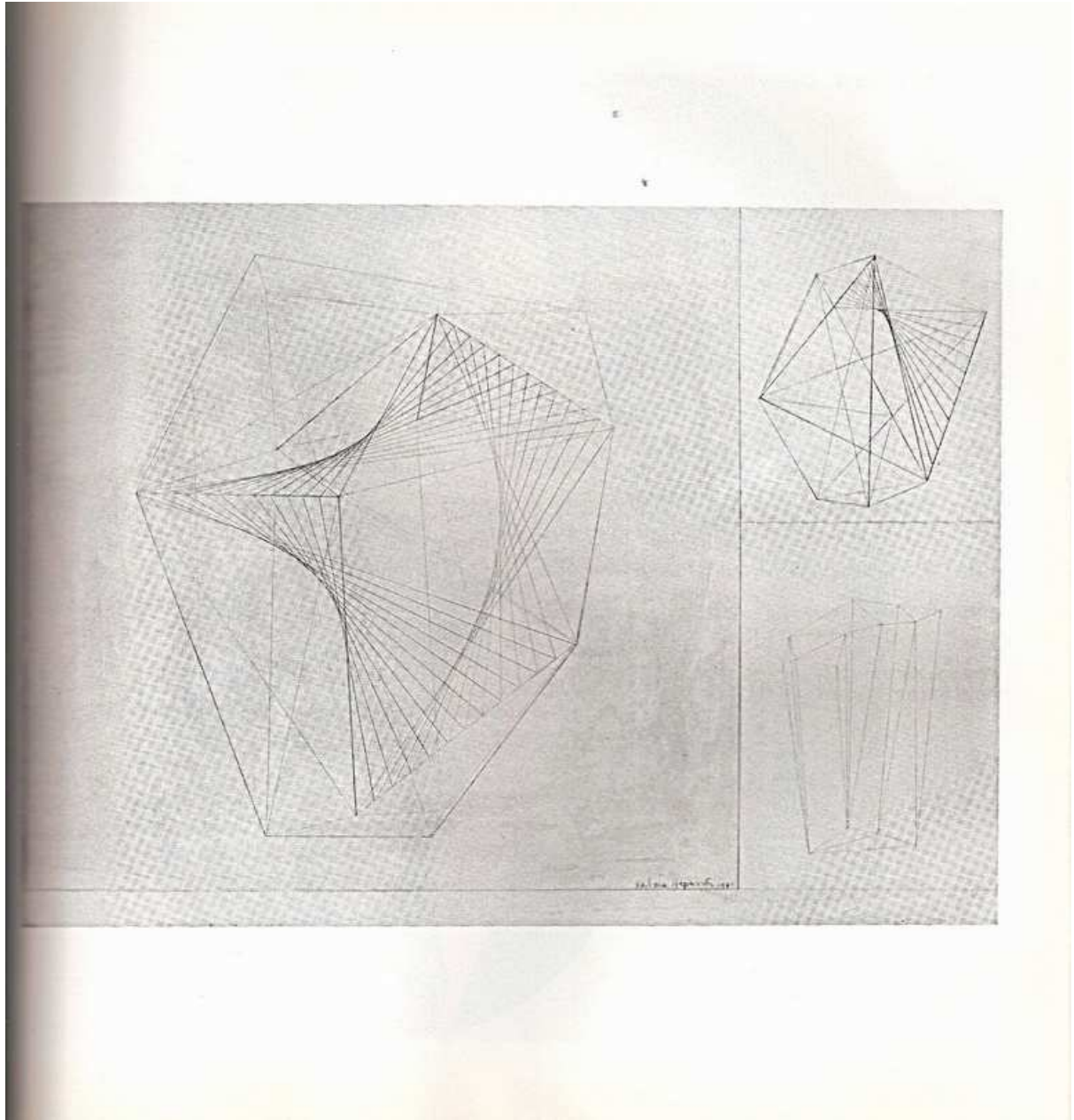


**BARBARA HEPWORTH** Wakefield (Yorkshire)  
1903–1975 St Ives (Cornwall)

- Studium der Bildhauerei am Royal College of Art.
- 1928 Reise nach Paris
- 1931 trifft Ben Nicholson in Happingburg. Sie beginnt, sich mit der Abstraktion zu beschäftigen.
- 1932 Ausstellungen mit Ben Nicholson in London. Reise nach Frankreich, Besuch des Ateliers von Hans Arp.
- 1933 Teilnahme bei «Abstraction-Création».
- 1937 Einzelausstellung in London.
- 1938 Ausstellung Abstrakte Kunst, Stedelijk Museum, Amsterdam.
- 1939 Réalités Nouvelles Paris. Sie lässt sich mit ihrer Familie in Cornwall nieder.
- 1950 Retrospektive bei der Biennale von Venedig.
- 1959 Biennale von Sao Paulo.

**34 Drawing for sculpture**  
Gouache und Bleistift, 28×38 cm  
Entstanden 1941

Das grossartige plastische Schaffen ist begleitet von wichtigen zeichnerischen Recherchen.



**AUGUSTE HERBIN** Quiévy (Nord) 1882–1960 Paris

- 1901 Er verlässt die Ecole des Beaux-Arts in Lille und lässt sich in Paris nieder.
- 1912 Teilnahme an der Berliner Sezession und Ausstellungen in der Galerie «Der Sturm». Ausstellung mit der Gruppe «Section d'Or» in Paris.
- 1913 Teilnahme an der «Armory Show» in New York.
- 1914 Arbeitet in Frankreich und stellt mehrmals aus.
- 1922 Rückkehr zu einer figurativen Malerei.
- 1926 Zweite abstrakte Periode.
- 1927 Ausstellungen in Amsterdam und Paris.
- 1931 Mitbegründer von «Abstraction-Création».
- 1943 Beginn der Ausarbeitung des «Alphabet plastique».
- 1946 Ausstellung in der Galerie Denise René, Paris.
- 1949 Veröffentlichung seines Buches «L'art non-figuratif non-objectif».
- 35 **Ohne Titel**  
Gouache, 34×25,5 cm  
Unten rechts signiert.  
Entstehungszeit 1927
- 36 **Ohne Titel**  
Gouache, 33,5×25,5 cm  
Unten rechts signiert und datiert 40
- 37 **Avion 2**  
Gouache, 35×27 cm  
Unten rechts signiert und datiert 49

Wichtige Künstlerpersönlichkeit, seit den Anfängen der Abstraktion in Frankreich aktiv mit dabei.



**FRANTISEK KUPKA** Opocvno (Böhmen) 1871–1957  
Puteaux

- 1892 Kunstakademie in Prag – Einschreibung an der Kunstakademie in Wien.
- 1895 Ankunft in Paris.
- 1906 Niederlassung in Puteaux.
- 1910 findet nach figürlicher Malerei bereits rein abstrakte Formen.
- 1911 Teilnahme an der Gruppe Puteaux mit Duchamp, Villon, Gleizes, Metzinger, Picabia, La Fresnaye, Le Fauconnier, Léger u. a.
- 1918–1920 Häufiger Aufenthalt in Prag.
- 1922 Er wird von der Prager Akademie nach Paris delegiert.
- 1924 Grosse Ausstellung in Paris.
- 1931–1934 Gründungsmitglied von «Abstraction-Création».
- 1936 Teilnahme bei der Ausstellung «Cubism and Abstract Art» im Museum of Modern Art, New York.
- 1946 Grosse Retrospektive in Prag.  
Salon de Réalités Nouvelles.
- 1951 Grosse Ausstellung in New York.
- 1958 Retrospektive im Musée d'Art Moderne, Paris.

Pionier und früher eigenständiger Gestalter der Abstraktion.

- 38 **Etude no. 2 pour «Vert et Bleu»**  
Aquarell über Bleistift, 32×20 cm  
Unten links signiert.  
Entstehungszeit 1921

- 39 **Ohne Titel**  
Gouache, 21×16 cm  
Unten rechts Nachlass-Stempel  
Unter Passepartout handschriftliche Bestätigung von Eugénie Frank Kupka.





**LASZLO MOHOLY-NAGY** Bacsbarod (Ungarn)  
1895–1946 Chicago

- 1917 Studium in Budapest gehört er zum Künstlerkreis um Lajos Kassak und der Zeitschrift «Ma».  
Einfluss von Malewitsch und El Lissitzky.
- 1919–1920 Über Wien nach Berlin. Berührung mit der Dada-Gruppe.
- 1922 Erste Einzelausstellung in der Galerie «Der Sturm» Berlin. Nimmt an van Doesburgs Konstruktivistenkongress in Weimar teil.
- 1923 Lehrer am Bauhaus, übernimmt von Itten den Vorkurs und von Klee die Metallwerkstatt.
- Ab 1925 Herausgeber der Bauhausbücher.
- 1928 Mit Gropius nach Berlin.
- 1934 Emigration nach Amsterdam.
- 1935 London.
- 1937 USA. Leiter des «New Bauhaus» in Chicago.
- 1938 Er gründet seine eigene «School of Design».

Moholy-Nagy war auf fast allen Gebieten der bildenden Kunst tätig: Malerei, Collage, Typographie, Design, Film, Photographie, Licht- und Farbexperimente, Bühnenbilder.

40 **Konstruktion**

Litho, 58,5×43 cm. Aus der Kestner-Mappe 6 (6 Lithos und Titelseite), erschienen im Verlag Ludwig Ey, Berlin.

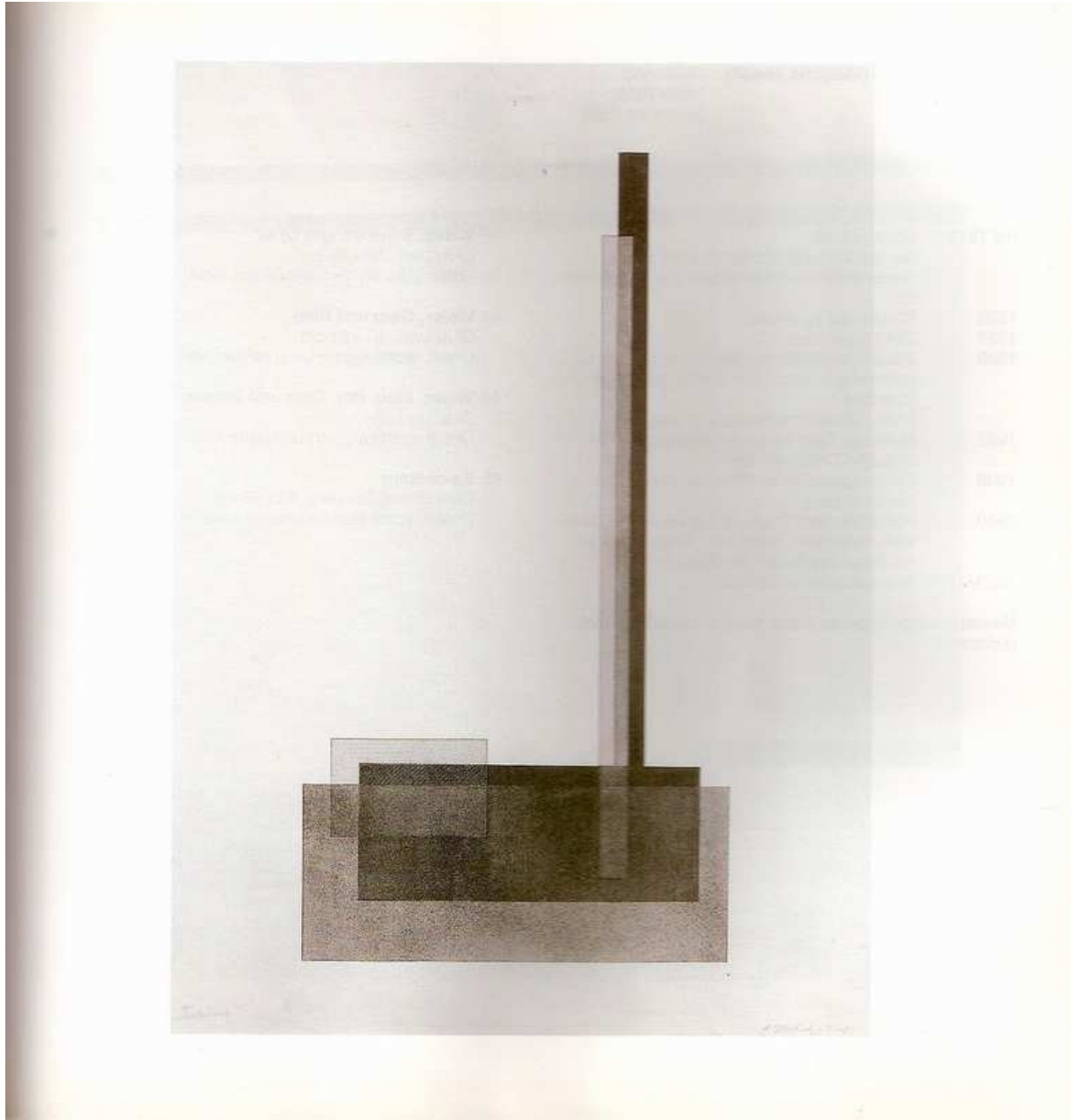
Unten rechts signiert und links bezeichnet als Probe-  
druck.

Entstehungszeit 1923.

Provenienz: Nachlass Vordemberge-Gildewart.

41 **Ohne Titel**

Aquarellierte Federzeichnung, 38×55,5 cm  
Unten rechts signiert und datiert Jan./40



**MARLOW MOSS (Marjorie Jewell)** Richmond  
1890–1958  
Penzance (GB)

- Bis 1919 Slade School.  
Sie legt sich den Namen Marlow zu.  
Studium der Philosophie und Kunstgeschichte.
- 1926 Sie beginnt zu malen.
- 1927 Zieht nach Paris.
- 1929 Zusammentreffen mit Mondrian, den sie regelmässig besucht. Sie studiert bei Léger und Ozenfant.  
Erste Neo-plastische Ausstellung.
- 1932 Mondrian führt sie in die Bewegung «Abstraction-Création» ein.
- 1939 Bei Kriegsbeginn befindet sie sich in den Niederlanden.
- 1940 Rückkehr nach England, wo sie sich in Cornwall niederlässt. Nach dem Krieg nimmt sie am Salon der Neuen Realisten teil.
- 1953–1958 Ausstellungen in London.

Meisterin ausgewogener, klarer horizontal-vertikal Kompositionen.

42 **Weiss, Schwarz und Grau**

Öl a/Lwd., 54×54 cm  
Unten links signiert und datiert 1934

43 **Weiss, Gelb und Blau**

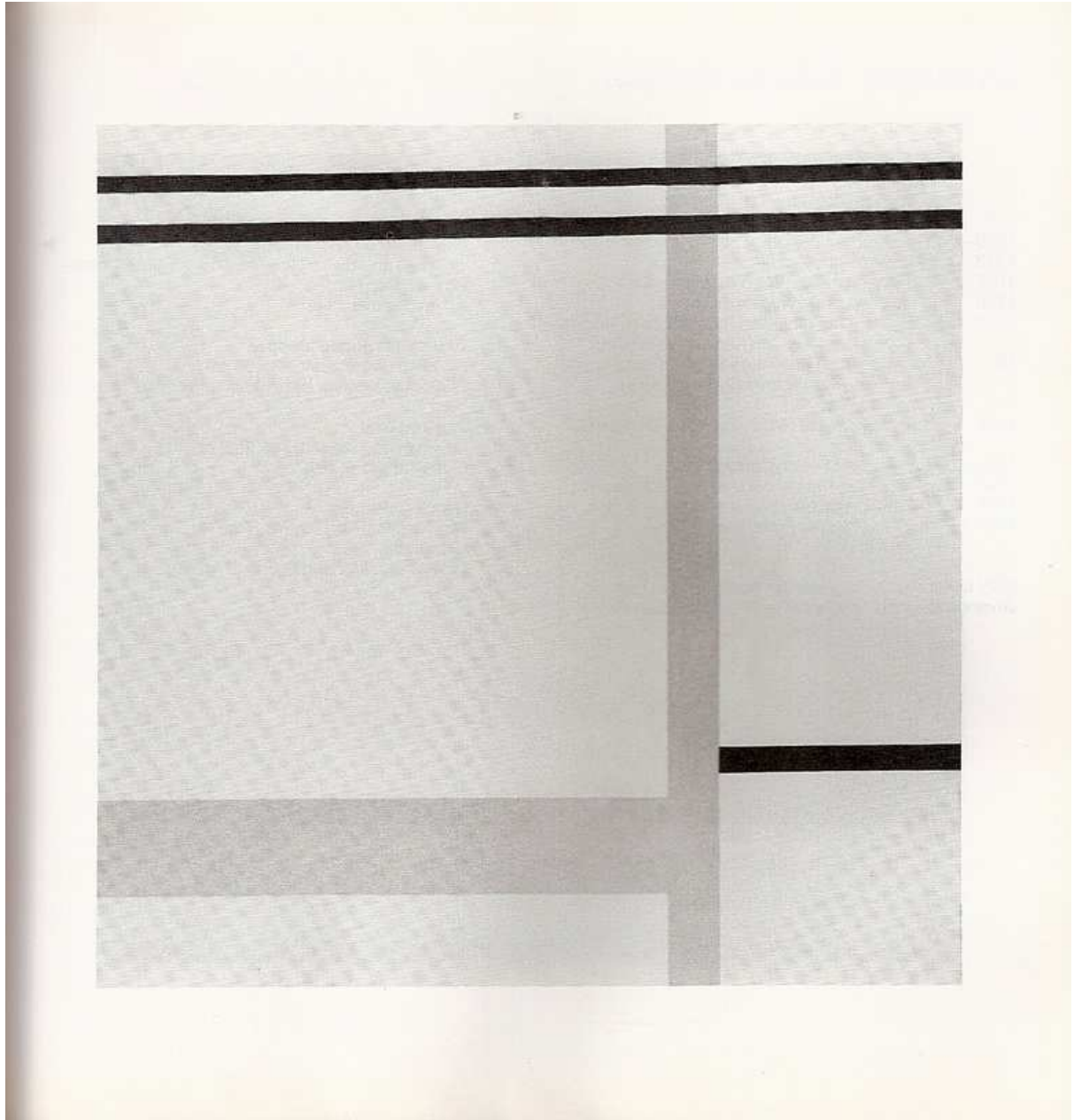
Öl a/Lwd., 81×81 cm  
Unten rechts signiert und datiert 1957

44 **Weiss, Blau, Rot, Gelb und Schwarz**

Öl a/Lwd., 54×54 cm  
Unten rechts signiert und datiert 1956

45 **Zeichnung**

Bleistift und Tempera, 43×35 cm  
Unten rechts signiert und links datiert 1945.

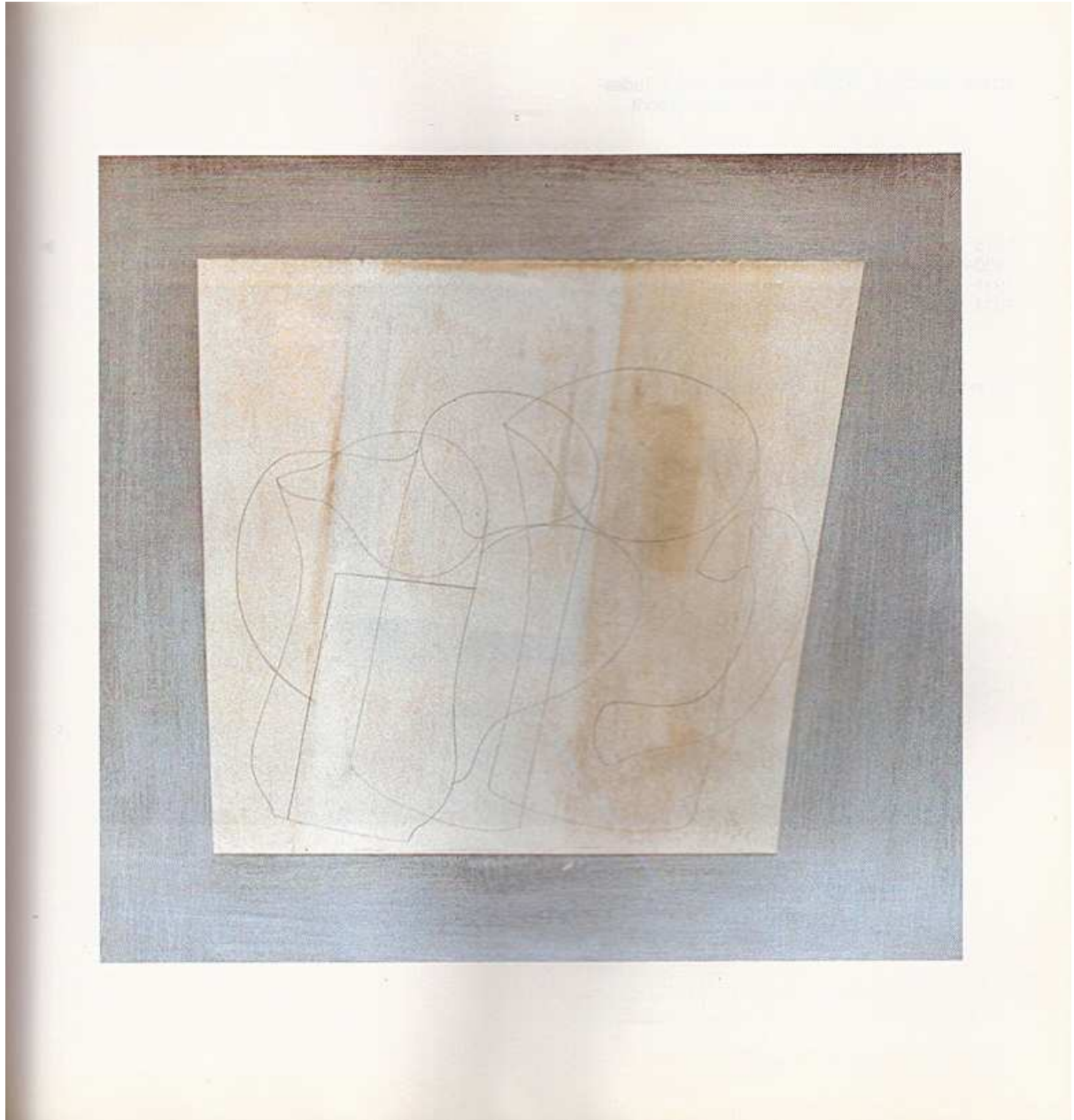


**BEN NICHOLSON** Denham 1894–1982 Brissago

- 1910–1911 Studium an der Slade School of Fine Art.  
1923 Erste Ausstellung.  
1925 Teilnahme bei «l'Art d'Aujourd'hui».  
1928 Stellt in London regelmässig aus.  
1932–1933 Er besucht Frankreich mit Barbara Hepworth, er begegnet Arp und Sophie Täuber-Arp.  
1933 Er wird von Héliou eingeladen, sich der Gruppe «Abstraction-Création» anzuschliessen.  
1934 Erstes weisses Relief und erster Besuch bei Mondrian.  
1939–1958 Er lebt in St. Ives, Cornwall.  
1954 Retrospektive bei der Biennale von Venedig.  
1955 Retrospektive in der Tate Gallery, London.  
1957 Internationaler Preis, Biennale von São Paulo.

Wohl bekanntester Vertreter der Abstraktion in England, unverwechselbare, elegante Relief- und Oilwash-Bilder.

- 46 **November 63 Overlapping jung** ▶  
Oil-wash und Bleistift auf Papier, auf Pavatex montiert, 52,5×57 cm  
Archivnummer 1342
- 47 **Glass with ringed stopper**  
Oil-wash und Bleistift, 43×38 cm  
Rückseitig signiert, bezeichnet und datiert 1970.
- 48 **Jug and oval**  
Oil-wash und Bleistift, 38×28,2 cm  
Entstehungszeit 1972.
- 48A **Greek Columns**  
Mischtechnik Gouache/Tusche, 21,2×11,5 cm  
Entstanden 1965  
Provenienz: Marlborough Fine Art Gallery



**JOHN WARDELL POWER** Sydney 1881 – Todes-  
jahr nicht bekannt

1918 Niederfassung und Studium in Paris.  
1930–1932 Ausstellung bei den Surindépendants.  
1931 Mitglied von «Abstraction-Création».  
1933 Internationale Ausstellung, Amsterdam.  
Mitglied der Londoner Gruppe, lebt und ar-  
beitet in London.

Extrem abstrahierte Gegenständlichkeit.

49 **Landschaft**  
Öl a/Lwd., 41 × 63,5 cm  
Unten rechts monogrammiert  
Rückseitig Widmung  
Frühe Arbeit







**WALMAR SHWAB** geb. 1902, lebt in Genf

Geboren als Sohn einer Finnin und eines Franzosen. Vor dem achten Lebensjahr von einer Schweizer Familie namens Schwab adoptiert.

- 1926 Die ersten abstrakten Bilder entstehen.
- 1927 Reise nach Deutschland. Besuch bei Moholy-Nagy.
- 1928 Ausstellung in «Der Sturm».
- 1929 Ausstellung in Amsterdam. Reise nach England.
- 1930 Teilnahme an «Art Concret». Reproduktion eines Bildes in Van Doesburgs Zeitschrift «Art Concret».
- 1930–1931 Schwab verwendet erstmals auch gebogene Formen.
- 1933 Er beendet seine künstlerischen Aktivitäten, die er lediglich in den sechziger Jahren wieder aufnimmt.
- 1939–1945 lebt und arbeitet in der Schweiz.
- 1975 Einzelausstellung im Kunsthaus Zürich.

Walmar Schwab dürfte man somit zu den Schweizer Künstlern zählen.

50 **Komposition mit geometrischen Formen** ►  
Eitempera, 63×88 cm



**SOPHIE TÄUBER-ARP** Davos 1889–1943 Zürich

- 1908 Gewerbeschule in St. Gallen, Textilabteilung.
- 1911 Ausbildung in München.
- 1912 Kunstgewerbeschule Hamburg.
- 1915 Bekanntschaft mit Hans Arp.
- 1916–1920 Teilnahme an der Zürcher Dada-Bewegung.
- 1916–1929 Lehrerin für textiles Entwerfen an der Kunstgewerbeschule in Zürich.
- 1921 Heirat mit Arp.
- 1926 Innengestaltung der «Aubette» in Strassburg.
- 1928–1940 Wohnsitz in Meudon bei Paris.
- 1937 Mitglied der «Allianz» in Zürich.
- 1940 Nach Südfrankreich, Grasse.
- 1943 Auf Heimaturlaub tragischer Unfalltod.

Grossartige, kreative Animatorin der abstrakten Kunst.

- 51 **Géométrique et ondoyant** ▶  
Farbstiftzeichnung auf Karton, 48,5×37,5 cm  
Unten rechts signiert und datiert 1942



**GEORGES VALMIER** Angoulême 1885–1937 Paris

- 1905–1909 Schüler an der Kunstakademie Paris.  
1913/1914 Ausstellung im Salon des Indépendants.  
1914 Kriegsdienst.  
1929 Er entfernt sich völlig von der kubistischen Ästhetik, um sich der totalen Abstraktion zu widmen.  
1937 Drei grosse Gemälde für den Pavillon der S.N.C.F. bei der internationalen Ausstellung 1937 in Paris.

Kam relativ spät vom Kubismus zur reinen Abstraktion, schafft farblich ausgewogene Werke.

52 **Abstrakt**  
Gouache, 13×36 cm  
Unten rechts signiert.  
Entstehungszeit 1926.





**BART VAN DER LECK** Utrecht 1876–1958 Amsterdam

- 1914 Ausbildung in Amsterdam.  
Arbeiten für Glasfenster.
- 1916 Reise nach Algerien und Spanien.  
Begegnung mit Mondrian, van Doesburg und Huzar.
- 1917 Gegenstandslose Kompositionen.  
Anschluss an «De Stijl».
- 1918 Rückkehr zu vorwiegend figürlicher Malerei.  
Später Textil- und Keramikentwürfe.

Eigenständiger Weg zur Abstraktion über Auflösung der  
Figur in kleinste Flächen.

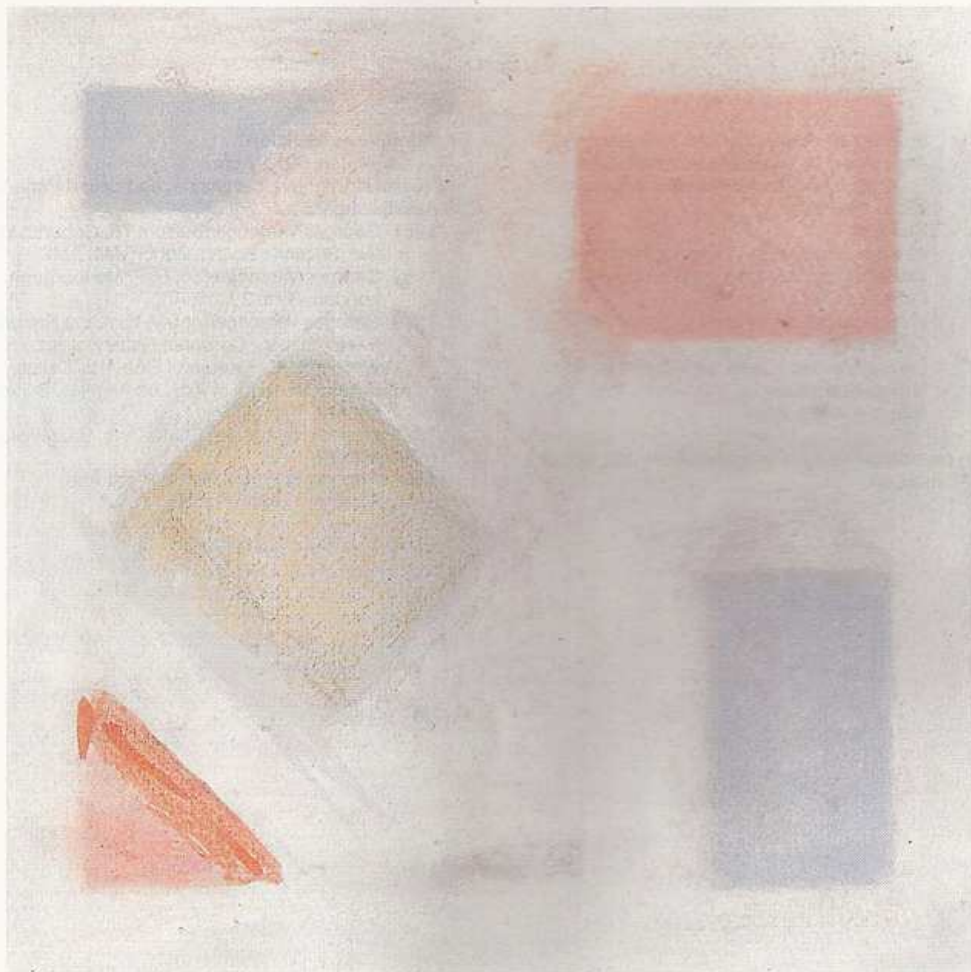
53 **Ohne Titel**

Aquarell, 20×20 cm  
Rückseitig Nachlass-Stempel mit Nr. 370.  
Entstehungszeit um 1920.





Color Chart  
1931



1931  
1932  
1933  
1934  
1935  
1936  
1937  
1938  
1939  
1940  
1941  
1942  
1943  
1944  
1945  
1946  
1947  
1948  
1949  
1950  
1951  
1952  
1953  
1954  
1955  
1956  
1957  
1958  
1959  
1960  
1961  
1962  
1963  
1964  
1965  
1966  
1967  
1968  
1969  
1970  
1971  
1972  
1973  
1974  
1975  
1976  
1977  
1978  
1979  
1980  
1981  
1982  
1983  
1984  
1985  
1986  
1987  
1988  
1989  
1990  
1991  
1992  
1993  
1994  
1995  
1996  
1997  
1998  
1999  
2000  
2001  
2002  
2003  
2004  
2005  
2006  
2007  
2008  
2009  
2010  
2011  
2012  
2013  
2014  
2015  
2016  
2017  
2018  
2019  
2020  
2021  
2022  
2023  
2024  
2025  
2026  
2027  
2028  
2029  
2030  
2031  
2032  
2033  
2034  
2035  
2036  
2037  
2038  
2039  
2040  
2041  
2042  
2043  
2044  
2045  
2046  
2047  
2048  
2049  
2050

**GEORGES VANTONGERLOO** Antwerpen 1865–1965  
Paris

- 1917 Studium an den Akademien in Brüssel und Antwerpen. Verwundung im Ersten Weltkrieg. Erste abstrakte Skulpturen und Mitglied des «Stijl» bis 1921.
- 1919 Brüssel.
- 1924 «L'art et son avenir». Erste auf mathematischen Formeln beruhende Skulpturen.
- 1927 Paris.
- 1931 Vizepräsident der Gruppe «Abstraction-Création».
- 1937 Die Malerei und Plastik wird dominiert durch farbige Kraftlinien.
- 1950 Arbeiten in Plexiglas.

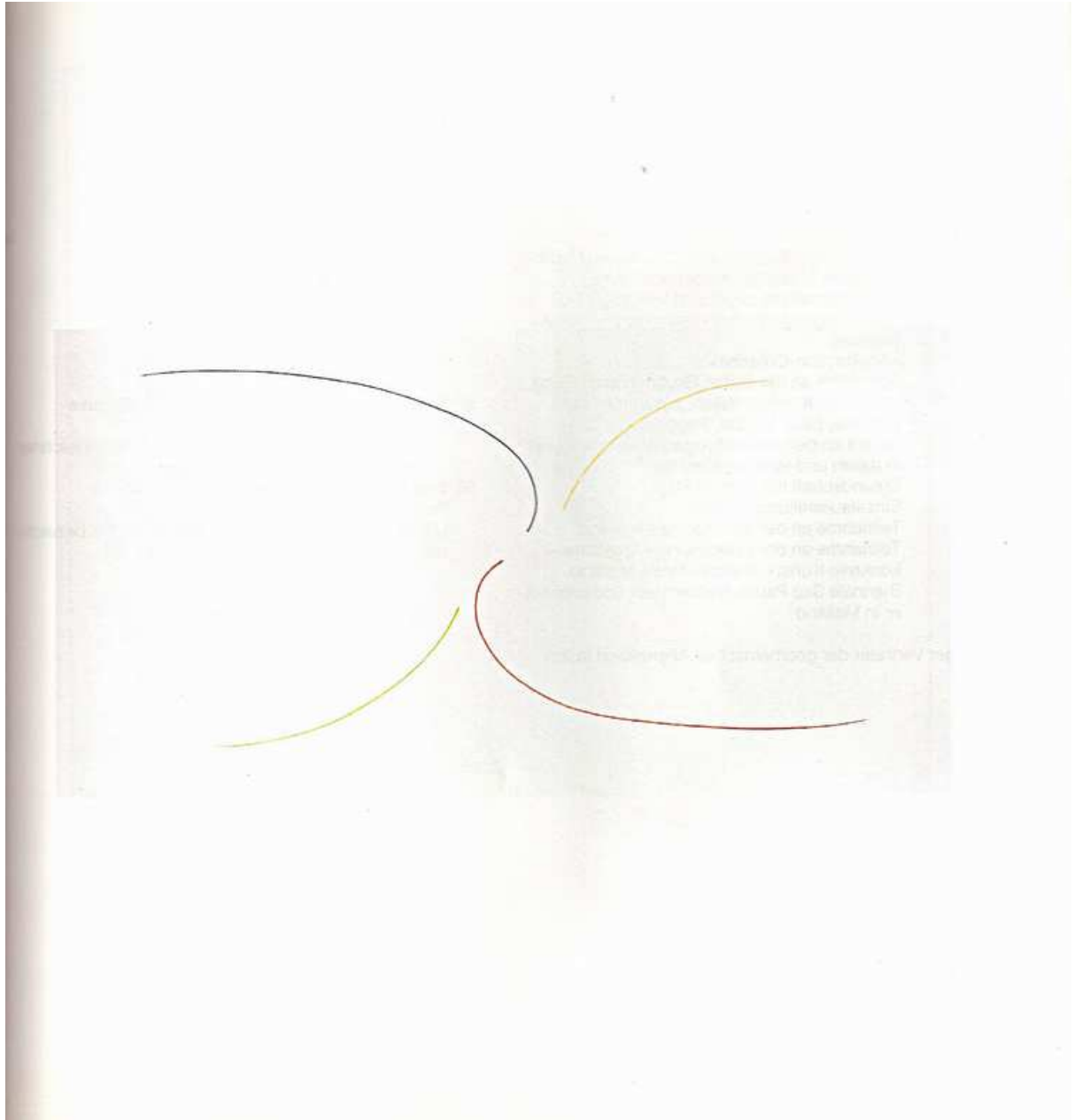
Sucht mit plastischen und malerischen Mitteln neue Grenzen der Abstraktion.

**54 Attraction-répulsion** ▶

Öl a/Pavatex, 50×92 cm

Rückseitig signiert, bezeichnet und datiert Paris 1954. Ausstellungen:

- 1961 Georges Vantongerloo zum 75. Geburtstag, Gal. Suzanne Bollag, Zürich. Mit. Abb.
- 1962 Georges Vantongerloo, Gall. Marlborough, London. Seite 39, mit Abb.
- 1980 Georges Vantongerloo – A traveling Retrospective Exhibition, Corcoran Gallery of Art, Washington, Museum of Fine Arts, Dallas, County Museum of Art, Los Angeles. Seite 188, mit Abb.
- 1981 Musées royaux des Beaux-Arts, Bruxelles, ibid. mit Abb.
- 1981 Kunsthaus Zürich. Nr. 238, mit Abb.

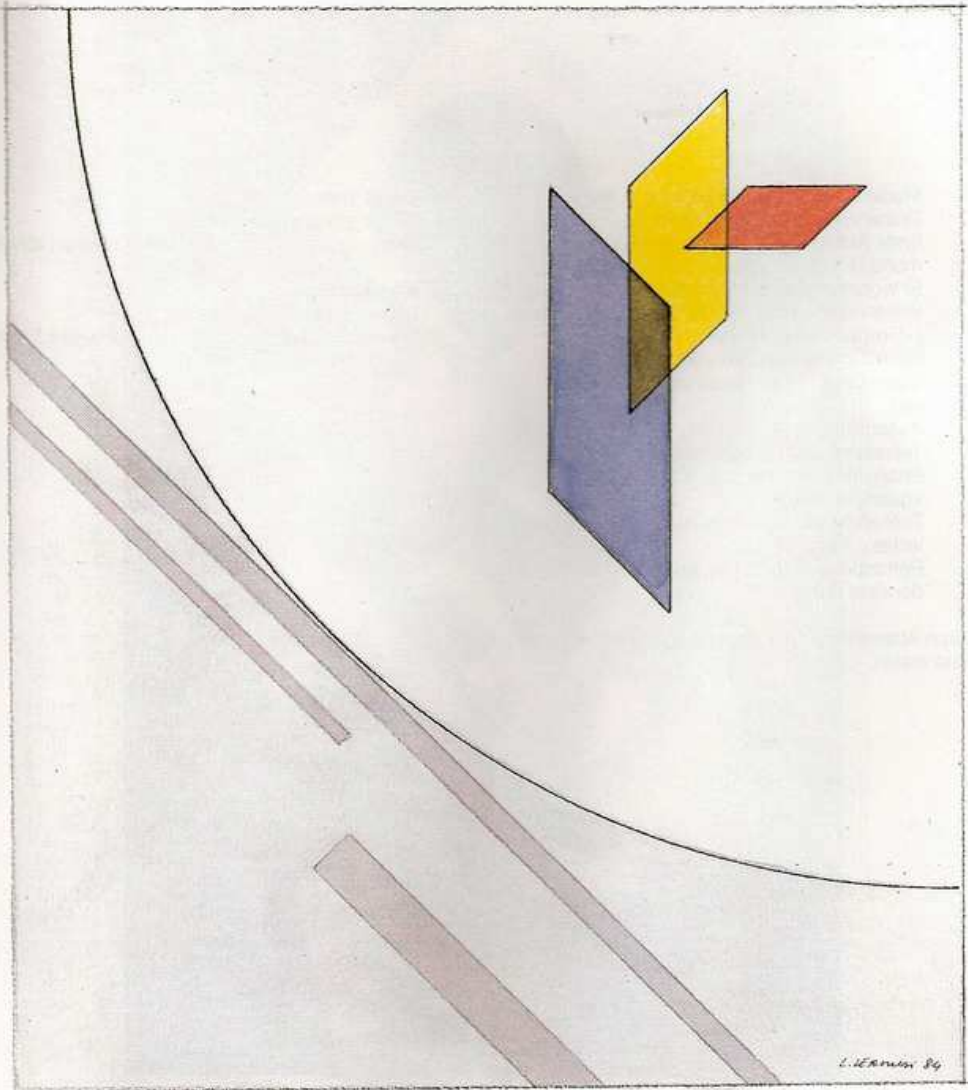


**LUIGI VERONESI** geb. in Mailand 1908, lebt ebenda

- 1924 Beendigung der technischen Studien.  
1932 Erste Einzelausstellung der figurativen Radierungen in Mailand. – Geht nach Paris. Freundschaft mit Léger und Vantongerloo.  
1933 Beschäftigung mit dem russischen Konstruktivismus.  
1934 «Abstraction-Création».  
1935 Teilnahme an der ersten Gruppenausstellung abstrakter Kunst in Italien, zusammen mit Fontana, Licili, Soldati, Reggiani.  
1936 Nimmt an den Ausstellungen Abstrakte Kunst in Italien und Buenos Aires teil. Freundschaft mit Moholy-Nagy.  
1939 Einzelausstellung in Paris.  
1940 Teilnahme an der VII. Triennale Mailand.  
1947 Teilnahme an der Ausstellung «Abstrakte – konkrete Kunst», Palazzo Reale Mailand.  
1955 Biennale Sao Paulo. Seitdem lebt und arbeitet er in Mailand.

Wichtiger Vertreter der geometrischen Abstraktion in Italien.

- 55 **Komposition** ▶  
Aquarell, 47×37 cm  
Unten rechts signiert und datiert 84
- 56 **Komposition**  
Aquarell, 57×37,5 cm  
Unten links signiert und datiert 86
- 57 **Studio per «Josephslegende» di R. Strauss**  
Collage, 28,5×48 cm  
Unten rechts signiert und datiert 82, links bezeichnet.
- 58 **Erik Satie – Gnossienne no. 5**  
Tempera und Collage, 28×45 cm  
Unten links signiert und datiert 1978, rechts bezeichnet.



L. HERMAN 86

**JACQUES VILLON** Damville 1875–1963 Puteaux  
Bruder von Marcel Duchamp

- 1894 Studiert an der Kunstakademie in Paris.
- 1903 Teilnahme am Salon d'Automne.
- 1905 Erste Ausstellung mit seinem Bruder Raymond Duchamp-Villon.
- 1906 Er wohnt im Atelier in Puteaux.  
Bekannschaft mit Kupka, Léger, La Fresnaye («Gruppe von Puteaux»).
- 1912 Gründung der Gruppe «Section d'Or» (Juan Gris, Lhote, Delaunay und Marcoussis).  
Ausstellung in Paris.
- 1922 Teilnahme an Ausstellungen der «Société Anonyme», von der er Mitbegründer und «geistiger Motor» ist.
- 1939 Teilnahme an der Ausstellung «Réalités Nouvelles», Paris.
- 1951 Retrospektive im Musée National d'Art Moderne in Paris.

Findet durch Abstrahieren der gegenständlichen Welt zur reinen Abstraktion.

59 **Ohne Titel**  
Serigraphie, 47,5×32 cm  
Unten rechts signiert und links numeriert 42/300.

60 **Komposition**  
Lithographie, 38,5×57 cm  
Unten links signiert und rechts numeriert 7/200.



## FRIEDRICH VORDEMBERGE-GILDEWART

Osnabrück 1899–1962 Ulm

- 1919 Studium an der Kunstgewerbeschule und der Technischen Hochschule Hannover. Erste abstrakte Reliefs.
- 1923 Besuch beim Bauhaus in Weimar.
- 1924 London-Reise. Begegnung mit Schwitters, Arp und van Doesburg in Hannover. Mitglied von «De Stijl» in Berlin.
- 1927 Mit Schwitters, Nitschke und Buchheister Gründung von «die abstracten Hannover». Paris, Einzelausstellung.
- 1929 Teilnahme an «Cercle et Carré» in Paris.
- 1930 In die Schweiz.
- 1937 Nach Amsterdam.
- 1954 Nach Ulm. Lehrtätigkeit an der Hochschule für Gestaltung.

Schafft mit sparsamen Mitteln ausgewogene, streng geometrische Bildräume von einzigartiger Eleganz.

### 61 **Composition No. 166/1947–48**

Öl a/Lwd., 50,5×60 cm

Rückseitig signiert

Literatur: Hans L. C. Jaffe «Vordemberge-Gildewart Mensch und Werk», Œuvre-Kat. No. 171, ill. Ed. M. DuMont, Schauberg 1971.

Dietrich Helms «Vordemberge-Gildewart», farb. ill. S. 55 No. 24, ref. S. 24 publ. Musterschmidt-Verlag, Göttingen, 1972.

### 62 **Ideas for Early Work**

Bleistift und Gouache auf grauem Papier, 26×10,6 cm  
Entstehungszeit um 1924

### 63 **Ohne Titel**

Aquarell und Bleistift, 13×10,8 cm

Unten links monogrammiert und datiert 21

Ausstellung:

Ulmer Museum: «Friedrich Vordemberge-Gildewart», Kat. No. 115, 1975.





**THEODOR WERNER** Jettenburg 1886–1969 München

- 1908–1909 Studium an der Akademie in Stuttgart.  
1919–1929 Grosssachsenheim bei Stuttgart.  
1930–1935 Paris.  
1933 «Abstraction-Création». Freundschaft mit Arp.  
1935 Potsdam.  
1946 Vernichtung eines Grossteils seiner Arbeiten.  
1946 In Berlin, Kunstpreis und Akademie-Mitglied.  
1959 Übersiedlung nach München.

Schafft eigenständige Bildsprache mit runden, im Raum bewegten Elementen. Bedeutender Künstler im Nachkriegsdeutschland.

- 64 **Ohne Titel**  
Tempera, ca. 37×31 cm  
Unten rechts monogrammiert und datiert 50.  
Lohkamp 239
- 65 **Komposition «G 46»**  
Tempera und Pastell, ca. 62×44 cm  
Rückseitig signiert und datiert 1950.
- 66 **Komposition mit Gelb und Grün**  
Tempera und Bleistift, ca. 50,5×36,5 cm  
Unten rechts monogrammiert und datiert 52.
- 67 **Komposition «Z Nr. 79/48»**  
Bleistift und Tempera, ca. 38×31 cm  
Signiert und datiert 48.  
Lohkamp Nr. 1596
- 68 **Komposition «Z 3/53»**  
Tempera und Graphit, ca. 44×31 cm  
Monogrammiert und datiert 53  
Lohkamp Nr. 1589
- 69 **Ohne Titel**  
Bleistift, ca. 36×49 cm  
Signiert und datiert 1968.
- 70 **Ohne Titel**  
Spritztechnik, ca. 32×46 cm  
Unten rechts signiert und datiert 1955.
- 71 **Ohne Titel**  
Ol a/ Tempera, ca. 50×72 cm  
Unten rechts signiert und datiert 59
- 72 **Ohne Titel**  
Tempera, ca. 51×73 cm  
Unten rechts signiert und datiert 1953.





GALERIE FISCHER, LUZERN  
ANTIQUITÄTEN – AUKTIONEN  
AUSSTELLUNGEN

HALDENSTRASSE 19

TELEFON 041-51 57 72

FOTOS URS BYLAND, LUZERN  
DRUCK KELLER & CO AG, LUZERN  
PRINTED IN SWITZERLAND